

Die „woke“ Nation: Die britische Regierung will die Wissenschaft „entwestlichen“

geschrieben von Andreas Demmig | 6. Januar 2025

Von Jo Nova

Lassen Sie uns keine Rassenpolitik in unseren naturwissenschaftlichen Unterricht einbringen

In der Wissenschaft gibt es keine Rassentrennung – stimmt doch – oder etwa nicht? Aber wenn wir anfangen, Zugehörige einer bestimmten Herkunft auszuschließen und damit einen Wissenschaftlicher nach seiner Hautfarbe zu beurteilen, ist der Wissenschaftsunterricht massiv rassistisch gestaltet. Das ist nur eine weitere antiweiße Tugendbekundung. Anstatt Kindern beizubringen, wie die Welt funktioniert, meint jemand, wir sollten ihnen Themen beibringen, die die Ministerin auf UN-Cocktailpartys gut aussehen lassen.

Die britische Labour-Regierung will den naturwissenschaftlichen Unterricht in den Schulen umgestalten – wenn sie nur wüssten, was Wissenschaft ist. Sie hat sich von einer „unabhängigen“ Überprüfung das bestätigen lassen, was sie hören wollte, und die unterwürfige Royal Society of Science dazu eingeladen, die Wissenschaft an den neuesten „Woke“-Trend der Intellektuellen zu verkaufen. Schande über sie.

In der echten Wissenschaft geht es um Beweise, nicht um die Farbe Ihrer Haut oder den Kontinent, auf dem Ihre letzten 1.000 Vorfahren lebten. Sie kann nicht „entwestlicht“ werden, weil sie nicht „westlich“ ist – die Gesetze der Physik funktionieren in England genauso gut wie in Bangladesch. Hyperschallraketen kümmern sich nicht darum, welche Sprache Sie sprechen, Penicillin tötet Streptokokken im Osten und im Westen und die Schwerkraft zieht uns alle an. Ihre Universalität ist es, die die Wissenschaft so fantastisch nützlich und letztlich so einigend macht. Wir sind alle nur Homo Sapiens, die gemeinsam versuchen, die große Welt zu begreifen.

Offenbar möchte die britische Labour-Regierung das alles verändern, so als ob Naturwissenschaften nur eine weitere Art für geisteswissenschaftlichem Abschluss wären:

School science lessons could be 'de-Westernised' to highlight discoveries by other cultures in 'woke' Labour overhaul of the curriculum

By GREG HEFFER, POLITICAL CORRESPONDENT FOR MAILONLINE

PUBLISHED: 11:16 GMT, 31 December 2024 | UPDATED: 11:44 GMT, 31 December 2024

Der naturwissenschaftliche Unterricht könnte im Zuge der Lehrplanreform der Regierung weniger „westlich“ gestaltet werden. Kurz nach dem Sieg der Labour-Partei bei den Parlamentswahlen im Juli leitete Bildungsministerin Bridget Phillipson eine unabhängige Untersuchung des Schulunterrichts ein, Ziel ist es, den Lernstoff der Schüler „aufzufrischen“, nachdem Frau Phillipson sich darüber beschwert hatte, der aktuelle Lehrplan sei „veraltet“.

Als Reaktion auf die Ergebnisse der Untersuchung des Bildungsministeriums betonten führende Wissenschaftsgremien, wie wichtig es sei, auch „nicht-westliche“ Beiträge zur Wissenschaft zu lehren. Der Staat, der fast alle Wissenschaftsstipendien zahlt, forderte die „Wissenschafts“-Gesellschaften auf, sich Dinge für ihre PR-Kampagne auszudenken:

So können sie Naturwissenschaften in eine weitere Unterrichtseinheit des Sozialkundeunterricht verwandeln:

Auch die Royal Society of Biology, die Royal Society of Chemistry und das Institute of Physics meinten, dass Schüler lernen sollten, warum manche Kulturen „weniger in der Lage seien, Anerkennung und Eigentum für Ideen zu beanspruchen“.

...im eigenen Beitrag der Royal Society of Biology hieß es: „Es ist wichtig, dass **sich alle Kinder in die Naturwissenschaften einbezogen fühlen**, indem ihre Erfahrungen wertgeschätzt werden und Kontexte, Bilder und Erzählungen mit Bedacht eingesetzt werden.“

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-14238989/School-science-lessons-Westernised-highlight-discoveries-cultures-woke-Labour-overhaul-curriculum.html>

Alle Kinder müssen wissen, was Wissenschaft ist, sie müssen nicht bevormundet werden. Die Vorstellung, dass jemand mit hispanischer, malaysischer, kenianischer oder anderer Hautfarbe Wissenschaft nur lernen kann, wenn wir es ihnen durch neolithische Volkslieder oder

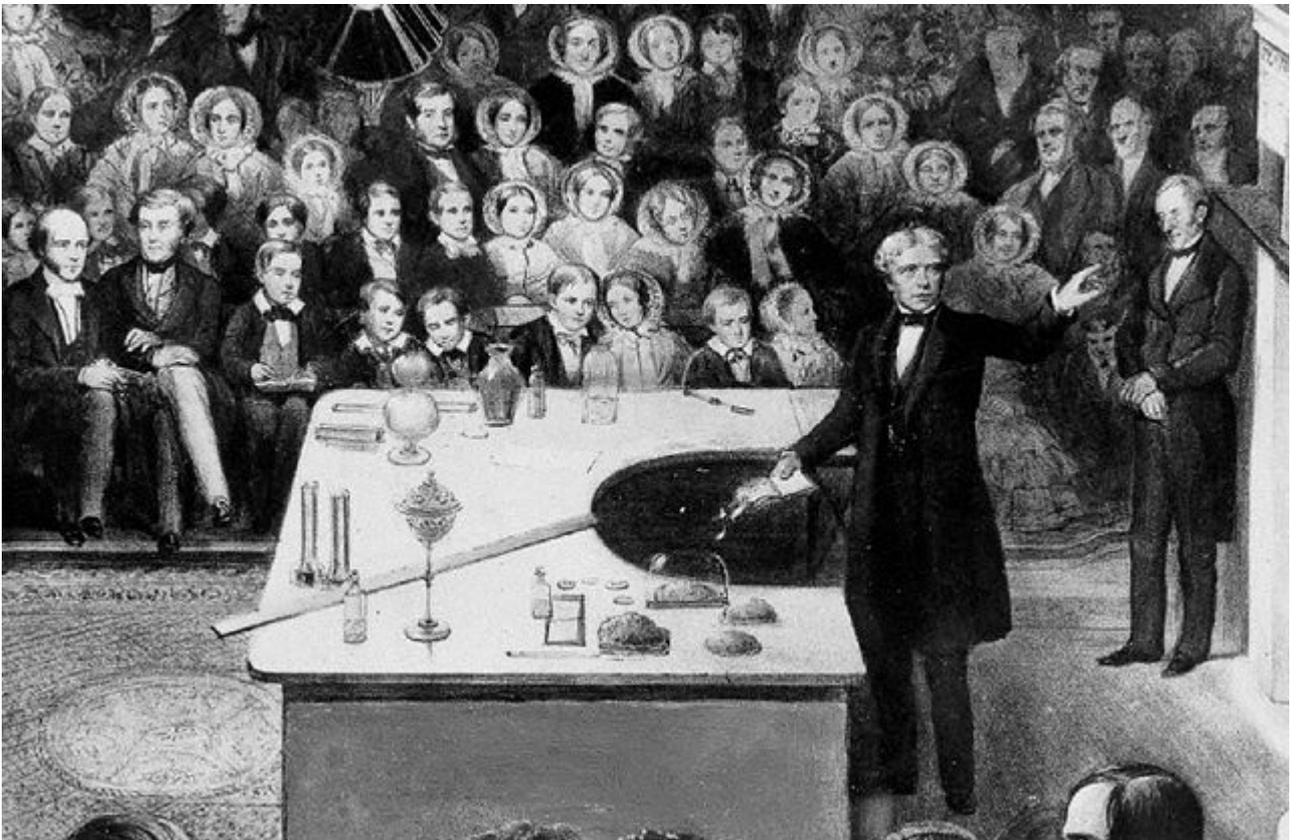
Geschichten über imaginäre Vorfahren beibringen, ist verheerend herablassend und hat eine rassistische Unterlage. Ersparen Sie ihnen den sanften Rassismus niedriger Erwartungen. Wie unverzeihlich erniedrigend.

Alle Kinder sollten sich in den naturwissenschaftlichen Bereich „einbezogen fühlen“, weil die Gesetze der Physik und Chemie für sie gelten, weil sie telefonieren, in Flugzeugen fliegen und Röntgenstrahlen ausgesetzt sind.

Nachdem alle Schüler gelernt haben, was Wissenschaft ist (Beobachtung, Hypothesenbildung, Vorhersage und Prüfung mit rigoroser Skepsis), können sie im Sozialkundeunterricht erfahren, wie Helden der Wissenschaft das Leben von Millionen Menschen verändert haben, warum die Wissenschaft für den Westen von entscheidender Bedeutung war und wie sich die Suche nach der Wahrheit in der vorherrschenden westlichen Kultur verankert hat.

Wir wollen nicht mehr Sozialkunde im naturwissenschaftlichen Unterricht, wir wollen mehr Naturwissenschaften im Sozialkundeunterricht ...

Sie können im naturwissenschaftlichen Unterricht die Physik des Elektromagnetismus lernen und im Geschichtsunterricht über den Einfluss von Michael Faraday sprechen und darüber, wie er sich alles selbst beibringen musste und wie seine Idee von elektrischen Feldern und Elektromotoren die Welt veränderte.



Professor Faraday hält eine Vorlesung an der Royal Institution, 27. Dezember 1855

Das Auslöschen westlicher Helden ist etwas, was Kommunisten und unsere Feinde wollen

Die Helden der Wissenschaft (und die Helden Großbritanniens) zu eliminieren, ist eine großartige Möglichkeit, eine Generation zu demoralisieren und zu spalten. Anstatt Kinder aller Hautfarben zu inspirieren, wie Alexander Fleming* heranzuwachsen, will die Labour Party Kindern beibringen, dass ihre Kultur nicht anders ist, dass es sich nicht lohnt, für sie zu kämpfen und dass es sich nicht lohnt, sie an ihre eigenen Kinder weiterzugeben.

[* März 1955 in der britischen Hauptstadt London. Weltweite Berühmtheit erlangte Fleming durch die Entdeckung des **Penicillins**, für die er 1945 mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin geehrt wurde. Weiterhin entdeckte der studierte Mediziner das Lysozym, ein körpereigenes, stark antibakterielles Enzym.]

Das ist eine dumme Art, ein Land zu regieren:

Die Royal Society of Biology teilte außerdem mit, dass sie Expertenwissen zur „Entkolonialisierung des Lehrplans“ und für einen „Keine Helden mehr“-Ansatz beim naturwissenschaftlichen Unterricht an Schulen eingeholt habe.

Dies würde bedeuten, „vorschreibende Listen historischer Persönlichkeiten der Biologie zu vermeiden“ und stattdessen „Möglichkeiten für lokale, erkennbare, vielfältige historische und zeitgenössische Persönlichkeiten zu erkunden, durch die die Entdeckung und Erforschung biologischer Konzepte gefördert werden kann“.

Präsident Xi würde sich freuen.

Dies ist ein Test, um zu sehen, ob wir Widerstand leisten. Machen Sie sich entsprechend darüber lustig, damit die Leute, die diesen feigen Unsinn von sich geben, wieder in ihre Löcher kriechen.

<https://joannenova.com.au/2025/01/uk-gov-wants-to-de-westernize-science-because-we-dont-have-enough-division-and-racist-education/>